

Lehrer sollen mehr arbeiten, größere Klassen, keine Teilzeit...

Beitrag von „Piksieben“ vom 13. Februar 2023 20:19

Zitat von Super112

Es ist beschlossen: NRW

<https://www.deutschlandfunk.de/weniger-teilze...in-nrw-100.html>

...

und die Kolleginnen und Kollegen, die es sich leisten können, hören auf zu arbeiten. Sie lassen sich nicht zur Vollzeit zwingen.

Ich kenn einige. 50 Jahre alt. Partner verdient super. Kinder erwachsen. Haus abbezahlt. Die kündigen! Heißt: die Kräfte fallen auch weg.

Oder man zwingt Kolleginnen und Kollegen zur Vollzeit, die extra reduziert haben um mit tatsächlich 41 Stunden mal hinzukommen. Die schaffen ggf gesundheitlich nicht mehr. Ergo: Sie fallen aus. Kollege XY mit voller Stelle muss Vertretung machen. Bis XY selbst ausfällt. Ich habe 6 Springstunden bei voller Stelle im Plan. Viel Platz für Vertretungen. Dazu müssen wir uns nun noch zu 7 Nachmittagsbereitschaften eintragen. Zusätzlich und nicht im Stundenkontingent inbegriffen....

Was der Deutschlandfunk da wiedergibt mit "Lehrer in Nordrhein-Westfalen brauchen nun familiäre Gründe, um in Teilzeit gehen zu können" ist aber nicht das, was im [Handlungskonzept](#) des Schulministeriums steht: "Anträge der Lehrkräfte auf Teilzeitbeschäftigung, die nicht im Zusammenhang mit familiären Gründen stehen (z. B. Kinderbetreuung oder Pflege eines nahen Angehörigen), werden intensiv geprüft, ob im Einzelfall dienstliche Gründe einer Genehmigung (im beantragten Umfang) entgegenstehen" - oder gilt das nicht mehr, und wenn nein, wo steht das?

Der Teilzeitantrag läuft doch nach wie vor über den Tisch der SL, und die wird doch einschätzen können, welche "Gefahren" drohen, wenn man diese Anträge grundsätzlich ablehnt.

Das mit den dienstlichen Belangen steht ja auch längst im Antrag, wird aber wohl nicht sehr oft angewendet. Ich habe mich ehrlich gesagt gewundert, dass mein erster Antrag in der Kinder-sind-groß-Haus-ist-abbezahlt-Kategorie ohne Nachfrage genehmigt wurde. Ich hätte da durchaus mit mir reden lassen.

"Intensiv prüfen" heißt nach meiner Auffassung, dass man genau hinschaut. Nicht dass man grundsätzlich ablehnt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine Schulministerin so schlecht

beraten wird, dass sie nicht sieht, dass Krankheit und Kündigung folgen könnten. Und die SL haben da auch so ihre Tricks.

Da wäre ich jetzt nicht ganz so pessimistisch. Oder das Handlungskonzept ist nach 2 Monaten schon überholt 